



# Der Hirnschlag

[www.ksb.ch/stroke](http://www.ksb.ch/stroke)

Kantonsspital Baden





## **Was ist ein Schlaganfall?**

---

Es handelt sich um eine plötzliche Funktionsstörung einer mehr oder weniger ausgedehnten Region des Gehirns, bedingt durch eine Durchblutungsstörung oder Blutung. Bei rund 85 % der Betroffenen ist der Hirnschlag durch eine Durchblutungsstörung bedingt («Ischämie»), bei circa 15 % durch eine Blutung («Hämorrhagie»).

Das Krankheitsbild kann beim Infarkt oder der Blutung genau gleich aussehen und tritt meist schlagartig ein. Der Hirnschlag, auch Schlaganfall genannt, ist eine häufige Todesursache und führt oftmals zu einer bleibenden Behinderung im Erwachsenenalter.

## **Wie häufig kommt der Schlaganfall vor?**

---

In der Schweiz erleiden jährlich ca. 15 000 Menschen einen Hirnschlag, was meist auch einschneidende Folgen für das Leben von Freunden und Angehörigen hat.

## Was ist eine Stroke Unit?

---

In den letzten Jahren haben sich die Behandlungsmöglichkeiten für Hirnschlagpatienten deutlich gebessert. Während ein Hirninfarkt früher gewissermassen als Schicksalsschlag hingenommen werden musste, können wir heute unseren Patienten eine standardisierte Versorgung bieten, z. B. im Rahmen einer Stroke



Unit, wie sie durch das KSB in Zusammenarbeit mit RehaClinic betrieben wird. Eine Stroke Unit ist eine spezialisierte Einheit mit geschulten Pflegefachleuten, Therapeuten und Ärztinnen. Sie ermöglicht eine Versorgung, die zu einer deutlich besseren Prognose führt. Das heisst, dass die Folgen der durch den Hirnschlag erworbenen Behinderung gemildert werden können.



## **Was sind typische Zeichen eines Schlaganfalls?**

---

Je nach betroffener Hirnregion kann es zu Sprachstörungen (verwaschene Sprache oder Sprachverständnisstörungen), Sehstörungen (z.B. Doppelbilder oder halbseitige Gesichtsfeldstörungen), Gefühlsstörungen oder Schwäche in einer Gesichtshälfte, einem Arm, einem Bein oder einer Körperseite kommen. Auch können Schwindel oder Beeinträchtigungen der Koordination auftreten. Kopfschmerzen sind kein typisches Zeichen eines Schlaganfalls, können aber je nach Lokalisation der Durchblutungsstörung und insbesondere auch bei Hirnblutungen auftreten. Es kann zu Schluckstörungen kommen, die erkannt werden müssen.

## **Was sind Ursachen für einen Hirnschlag?**

---

Eine Durchblutungsstörung kann durch Fett-/Kalkablagerungen (Arteriosklerose) in den Gefäßwänden oder durch fortgeschwemmte Blutgerinnsel bedingt sein. Eine Hirnblutung ist oft die Folge einer Blutdruckentgleisung oder einer Erkrankung von Hirngefäßen.

## Sofort-Massnahmen

---

Jeder Schlaganfall erfordert eine Notfalltherapie. Bei Verdacht auf Hirnschlag muss umgehend der Rettungsdienst über Telefon 144 angefordert werden. Informationen über Medikamente und Erkrankungen der Betroffenen sollten abgeklärt werden. Bereits auf dem Weg informiert der Rettungsdienst das Spital, damit eine möglichst rasche Behandlung erfolgen kann. Eine Unterscheidung zwischen Hirnblutung oder -infarkt erfolgt mittels Computertomographie. Innerhalb 4.5 Stunden nach Schlaganfall kann bei bestimmten Patienten eine sogenannte «Lysetherapie» (Lyse: altgriechisch für Lösung, Auflösung) durchgeführt werden, d.h. das Blutgerinnsel wird medikamentös aufgelöst. Die Patientinnen kommen von der Notfallstation direkt auf die Stroke Unit, wo sie weiter versorgt und überwacht werden.

### **Wichtig!**

**Sprechen Sie sich mit den Pflegefachpersonen ab, bevor Sie Ihrem Angehörigen zu essen oder zu trinken geben, da die Gefahr des Verschluckens besteht, was zu Lungenentzündungen führen kann und den Heilungsverlauf verzögert.**

## Physiotherapie

---

Die physiotherapeutische Behandlung beginnt innerhalb der ersten 24 Stunden und leistet einen wesentlichen Behandlungsbeitrag, wenn infolge des Schlaganfalls das Bewegungssystem betroffen ist. Wir haben das Ziel, soweit möglich, die normale Beweglichkeit wieder zu erlernen. Wo nötig werden entsprechende Hilfsmittel wie Rollstuhl, Stehtisch oder Gehhilfe eingesetzt. Dabei ist die Therapie auf jeden einzelnen Patienten individuell ausgerichtet und bezieht die individuellen Bedürfnisse und Ziele mit ein. Wir arbeiten eng mit den zuständigen Pflegefachpersonen, anderen therapeutischen Diensten und den Angehörigen zusammen.



---

## **Angebote der Physiotherapie**

- Befunderhebung, Beratung und Therapie
- Hilfsmittelabklärung
- gezielte Trainingstherapie
- Therapie im Patientenzimmer oder im Therapieraum  
(auch ambulant)

▶ **Interessierte Angehörige sind jederzeit willkommen,  
in der Physiotherapie zuzuschauen oder bei Gelegenheit  
mitzuhelfen.**

## **Ergotherapie**

---

Die Ergotherapie stellt die Handlungsfähigkeit des Menschen in den Mittelpunkt. Sie trägt zur Verbesserung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bei. Sie befähigt Menschen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens und an der Gesellschaft teilzuhaben. Ergotherapie ermöglicht die Wiederaufnahme von bedeutsamen Tätigkeiten.

---

## **Angebote der Ergotherapie:**

- Training alltags- und arbeitsrelevanter Fertigkeiten (z. B. Körperpflege, Essen, Einkaufen, etc.)
- Feinmotorik- und Schreibtraining
- Hirnleistungstraining (z. B. des Gedächtnisses, der Konzentration, Planung, Aufmerksamkeit)
- Hilfsmittelberatung und -anpassung
- Mobilisation, Koordinations-, Kräftigungs- und Sensibilitätstraining
- Schienenanpassung an Hand und Arm zur Vorbeugung von Folgeschäden (Kontrakturen)
- sensomotorisches Training für Hand und Arm nach Bobath, Perfetti, Johnstone, etc.
- Training bei Gesichtsfeldeinschränkung (Hemianopsie)
- bei Bedarf: Wohnsituationsabklärung

# Logopädie

---

Ein Hirnschlag kann sich auf das Schlucken, das Sprechen oder auf das Gesicht auswirken.

## Angebote der Logopädie

- Schluckabklärung, Beratung und Therapie
- Sprachabklärung, Beratung und Therapie
- Stimulation bei Gesichtslähmung
- Therapie im Patientenzimmer oder im Therapieraum (auch ambulant)



---

## **Schlucken**

- Eine Schluckstörung (Dysphagie) nach einem Hirnschlag kann gefährlich sein: Speichel oder Nahrung können in die Luftwege gelangen und eine Lungenentzündung auslösen. Es kann auch schwierig sein, Medikamente zu schlucken. Oft werden Schluckstörungen nicht wahrgenommen oder unterschätzt.
- Auch wenn nach dem «Verschlucken» nicht gehustet wird, können ein veränderter Stimmklang, Schleimbildung oder vermehrtes Räuspern Hinweise auf eine unbemerkte Schluckstörung sein («stille Aspiration»).
- Eine genaue Abklärung ist wichtig. Möglicherweise müssen die Nahrungsmittel und Flüssigkeiten angepasst werden oder eine Ernährungssonde wird nötig.

## **Sprechen**

- Abklärung, Beratung und Therapie bei erschwelter Verständigung, Unterstützung der Kommunikation
- Sprachstörung (Aphasie): Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben können betroffen sein
- Sprechstörung (Dysarthrophonie): Artikulation, Atmung und Stimme können verändert sein

## Ernährungsberatung

---

Nach einem Schlaganfall kann das Essen Schwierigkeiten bereiten. In diesem Fall ist die Ernährung ein Teil der Therapie und Genesung. Die Ernährungsfachperson arbeitet im intensiven Austausch mit den Betroffenen und den Fachleuten aus anderen Disziplinen wie z.B. Ärzteschaft, Logopädie und Pflegefachpersonen an einer individuellen, unterstützenden Ernährungstherapie.

### **Angebote der Ernährungsberatung**

- Mangelernährungsrisiko einschätzen und Mangelernährung behandeln
- Ernährungsaufbau begleiten, überprüfen und anpassen
- individuelle Anpassung der Nahrungsmittel- und Flüssigkeitskonsistenzen mit der Logopädie
- Ernährungsaufbau über eine Ernährungssonde begleiten, überprüfen und anpassen
- Organisation von Trink- & Sondennahrung für zu Hause
- ambulante Weiterbetreuung und Beraten von Angehörigen

## Care Management und Patientenberatung KSB

---

Das Care Management übernimmt Koordinationsaufgaben zwischen Patient und Angehörigen, Pflege, Ärzten, Therapeuten, Versicherungen und weiteren involvierten Stellen.

Die Care Managerin organisiert den Rehabilitationsaufenthalt, die ambulante Nachbehandlung (Spitex, Physiotherapie etc.), Übergangs- oder Langzeitaufenthalte in Pflegeinstitutionen. Sie unterstützt bei Fragen zu Kranken-, Unfall- und Sozialversicherungen.

Referenzen: SMF 2012, 12(47): 918ff

Autoren: Prof. Dr. med. P. Sandor/Dr. med. J. Contartese

## Bleiben Sie mit uns in Kontakt

---

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

### **Ambulante Weiterführung der Therapie:**

Zuweisung über Sekretariat ambulante Therapien, Logopädie, Physio- und Ergotherapie, Isabelle Meier

Telefon 056 486 39 93/Fax 056 486 39 69, [rheumatologie@ksb.ch](mailto:rheumatologie@ksb.ch)

### **Kantonsspital Baden/RehaClinic**

5404 Baden

Neurologie-Hirnschlagsprechstunde

Telefon 056 486 34 30

[sekretariat.annr@rehaclinic.ch](mailto:sekretariat.annr@rehaclinic.ch)

### **Kantonsspital Baden**

5404 Baden

Departement Innere Medizin

Telefon/Fax 056 486 25 02/09

[sekretariat.ca.medizin@ksb.ch](mailto:sekretariat.ca.medizin@ksb.ch)

**Kantonsspital Baden**

